

Arbeitssicherheit ist ein Dauerbrenner

Nicht erst handeln, wenn es zu spät ist – dieser Kerngedanke steckt in dem Begriff Arbeitssicherheit. Der Schutz und die Gesundheit der Mitarbeiter sind ein hoch aktuelles Thema, dem sich jetzt eine eigene Fachmesse widmet: Bei der Arbeitssicherheit Schweiz vom 29. bis 30. November im Messezentrum Basel dreht sich erstmals alles um die unternehmerischen Handlungsfelder Arbeitssicherheit, betriebliche Gesundheitsvorsorge und Prävention.

Arbeitsunfälle sind kein hinzunehmendes Schicksal. Seit dem Erlass der wegweisenden Richtlinie 6508 durch die Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) sind schweizerische Betriebe gesetzlich verpflichtet, ein eigenes Konzept zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes einzuführen. Investitionen in vorbeugende Maßnahmen sind nicht nur Pflicht oder eine Frage der Moral, sondern zeugen auch von unternehmerischen Weitblick: Denn berufsbedingte Ausfälle oder betriebliche Unfälle sind kostspielig und schädigen nachhaltig das Firmenimage.

Bei der Arbeitssicherheit Schweiz erhalten Entscheider, Einkäufer und Experten für Arbeitsschutz einen Überblick über Produkte, die Mitarbeiter schützen und ihre Tätigkeit erleichtern. Das Spektrum reicht von einer perfekten Ausrüstung über die technische Ausstattung bis zur ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung, die angesichts des demographischen Wandels stark an Bedeutung gewinnt. Ein hochkarätiges Begleitprogramm im Praxisforum rundet das Messegeschehen ab.

Die beste Schutzausrüstung und eine optimale Arbeitsumgebung können Unfälle oder Erkrankungen nicht verhindern, wenn Mitarbeiter - bewusst oder unbewusst - potentiell gefährlichen Verhaltensmustern verhaftet sind. Eine funktionierende Sicherheitskultur muss deshalb in den Köpfen aller Beteiligten verankert und gepflegt werden. Jörg Wieja vom gleichnamigen Institut für betriebliche Weiterbildung erläutert im Praxisforum wie Unternehmen den „Faktor Mensch“ durch ein effektives Sicherheitsmanagement in die Sicherungskette einbeziehen können.

„Der Kanal ist voll“ – die allgegenwärtige Reizüberflutung kann dazu führen, dass sogar schrillende Alarmglocken überhört werden. Mit dem Ansatz „Wer nicht hören will, muss be-greifen“ begegnet Keynote-Speaker Karl-Werner Schmitz dem Problem. „Einer der größten Trends wird das Anfassen“, sagt der Erfinder der Haptischen Verkaufsmethode voraus.

Als ideeller Träger der neuen Fachmesse bringt die Arbeitssicherheit Schweiz wertvolles Expertenwissen und Praxiserfahrung in das Messeprogramm ein. Ebenso wichtige und interessante Beiträge leisten die weiteren Schirmherren suissepro (Dachverband der Fachgesellschaften für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz) mit den Fachsektionen SGAH (Schweizerische Gesellschaft für Arbeitshygiene), SGAS (Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit) und SwissErgo (Schweizerische Gesellschaft für Ergonomie) sowie der IVA (Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz).

Das Thema Arbeitssicherheit ist diesseits und jenseits der Landesgrenzen aktuell. „Nur sichere und gesunde Arbeitsplätze können auf Dauer produktiv und wettbewerbsfähig sein“, lautet die Überzeugung der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA). Organisatorisch angesiedelt bei der deutschen Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BauA) erhoffen sich die Akteure von ihrem Messeauftritt neue länderübergreifende Kontakte.

Damit sich der Messebesuch möglichst kurzweilig und informativ gestaltet, haben Aussteller und Veranstalter einen „Messeparcours“ entwickelt: Beispielsweise können Tabakkonsumenten bei generellem Rauchverbot mit Ausnahme im Catering-Bereich Raucherkabinen aufsuchen. Ein Hinweisschild leitet sie von dort weiter zum Gesundheitscheck, bei dem unter anderem der Gehalt an CO₂ im Blut bestimmt wird.

Der Veranstalter wird die Fachmesse mit dem neuen Fokus fortan im zweijährigen Turnus ausrichten. Weitere Informationen sind im Internet unter www.arbeits-sicherheit-schweiz.ch erhältlich.

Pressekontakt:

Petra Jauch
spring Messe Management GmbH & Co. KG
Güterhallenstraße 18a
D-68159 Mannheim

Tel.: +49 621 70019-73
Fax: +49 621 70019-19
mailto: p.jauch@messe.org